Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

9.5.1861 (No. 109)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 9. Mai.

n. 109.

Borausbegahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl., burch bie Boft im Großherzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Ginrudungsgebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Des himmelfahrtsfestes wegen erscheint morgen fein Blatt ber Karleruher Zeitung.

Sofanfage.

Wegen Ablebens Ihrer Durchlaucht ber Frau Fürftin Elifabeth Benriette ju Fürftenberg, geborene Pringeffin Reug-Greig, wird von beute an auf 14 Zage hoftrauer angelegt.

Rarterube, ben 8. Mai 1861. Grofherzogliches Ober-Ceremonienmeifter-Amt.

** Noch einmal die Macdonald:Geschichte.

Frbr. v. Binde bat icon mehr als einmal in bem preußifchen Abgeordnetenhause Dinge gefagt, Die er beffer nicht gefagt batte: biesmal aber - Das wird man allgemein gugeben - bat er's "brav gemacht". Und wenn ber Minifter v. Schleinig meinte, bag ber westphalische Freiherr ber Empfindung bes gefammten Saufes, bes gangen preußischen gans bes einen beredten und treuen Ausbrud gegeben, fo fann man bingufügen, bag bie Worte beiber Redner einen einftimmigen Biberhall in gang Deutschland gefunden haben.

Man war f. 3. bei une barüber nicht wenig erftaunt, bag bie englifde Preffe einen fo gewaltigen garm über eine Gefdichte erheben fonnte, Die faum ber Rebe werth war, und von ber man gubem batte erwarten follen , bag Dir. Dacbonald allen Grund habe , ale Dffizier und Gentleman fich berfeiben eber gu fcamen , ale fie an die große Glode gu bangen. Roch mehr mußte man erftaunen , als bie englische Regierung fic biefer Uffaire mit einem Gifer annahm , ber ber beften Sache wurdig gewesen mare, und eine Korrespondeng mit der preu-Bifden Regierung anfnupfie, Die bis zu einem mobigefpidten Blaubud anfdwoll; ale Diefes bann bem Parlament vorge= legt wurde und eine Debatte gur Folge batte, Die von Boreingenommenheit, Leibenschaft und Feinbfeligfeit gegen Preu-Ben und Deutschland, felbft in den Reben ber Minifter,

Bie? Glaubt man benn in England, es mit einem Staate etwa wie die Turfei, Tunis, Maroffo, Abpffinien zu thun zu baben, wo auf die Beschwerde eines Englanders ber englische Bejandte ober Ronful fogleich englische Rriegeschiffe anjegeln laßt, ber Regierung ober ihrem Bertreter Die Difiole auf Die Bruft fest und fofortige Satisfaftion verlangt , wibrigenfalls er bie Stadt bombarbiren laffen werbe? Gind wir in Dentid. land nicht Rechteftaaten, wo Jeder, ber Inlander wie ber Auslander, ben Candesgesegen unterworfen ift ? Und wenn nun bie Berichte bie Befege bes Landes an Irgendwem , ber fie verlegt bat, jum Bolljug bringen, mas bat bagu eine auswartige Regierung ju fagen ? Gelbft bie inlandifche bat bochftens auf ben Staatsanwalt einen, und zwar feineswege unbeschränften Ginfluß, benn auch biefer wird burch bas Gefes bestimmt. Auf Die Richter aber und auf beren Urtheil vermag fie gar nicht einzuwirfen.

Rirgendewo follte man bies beffer begreifen, als in Engfant, welches ja bas land ber Befestichfeit par excellence fein will. Bas wurde man aber bort fagen, wenn eine beutiche Regierung bei einer Ungebuhr, welche einem Deutiden in England wiberfahren, von ber englischen Regierung Genugthnung verlangen wurde? Bare etwas Unberes gu

erwarten, ale bie Berweifung an bie englifden Gerichte & Bir haben nicht bavon gebort, bag die englische Regierung 3. B. bei ber bekannten Dighandlung, Die bem General Sannau in London widerfuhr, nichts Gifrigeres zu thun mußte, ale ber öfterreichischen ihr Bedauern auszudruden und mifchen die lebelthater felbft mit feuer und Schwert brein-Bufahren. Und bod war Sannau - feine politifche Befinnung und fein perfonlicher Charafter geben und bier nichts an eine gang andere Perfonlichfeit ale Rapitan Macdonald.

Eigenthumlich nimmt fich gegen bie 57 an Preugen gerich= teten Roten die Thatfache aus, daß man vor zwei Jahren es mit fußfaurer Diene einstedte, ale Die Bereinigten Staaten von Rordamerifa bem englischen Gefandten eines unbedeutenben Unlaffes wegen ben Laufpag ertheilten. Das war benn boch ein Fall von gang anberer Bebeutung, ale ber in Bonn ftattgehabte. Freilich hatte man es bier mit Rorbamerifa gu thun, mit bem fich nicht fpagen läßt, und man hat fich icon feit langerer Zeit jenfeits bes Ranals baran gewöhnt, ba nicht gu fpagen, wo ber Spag übel ablaufen fonnte. Satte man übris gens bort auch nur ein Stud jener f. g. "Erbweisheit" fich bewahrt, welche große Dinge nach großen Gefichts-punften betrachtet, so wurde man auch von ber Bedeutung Preugens und Deutschlands fur bie Dachtstellung Englande ein befferes Berftandnig haben, und man murbe fich gegen eine Ration feine Ungebuhr erlauben, auf beren Freundschaft man burch die Beschichte und die Ratur ber Dinge bingewiesen und die felbft fur biefe Freundichaft fo empfang-

Freilich werben wir in Deutschland burch Borgange biefer Urt immer wieder an bas Unbefriedigenbe unferer politifchen Buftanbe erinnert. Baren wir eine einheitlich organifirte Ration, fo murbe es feinem Fremben einfallen, berlei Unvericamtheiten fich zu erlauben, und feine auswärtige Regierung wurde fich überdies einen Zon gegen eine beutiche Regierung beigeben laffen, wie man ibn im gegenwartigen gatt vernommen bat. Tragen wir allerfeite nach Rraften bei, um Diefer Urfatalitat, bem Grund aller anbern, abzuhelfen!

llebrigens hoffen wir , bag bie Debatte im prengifchen Abgeordnetenhause ihre Birfung in England nicht verfehlen

Deutschland.

*+ Rarlerube, 8. Dai. Aus Berlin ift geftern bie Radricht von bem gestern fruh um 71/2 Uhr dafelbft erfolgten bochftbetrübenben Ableben 3h:er Durchlaucht ber Frau gurs ftin Elifabeth von Füftenberg, gebornen Pringeffin Reuß zu Greiz, bier eingetroffen. In Folge Diefer Trauer. botichaft find 3bre Durchlaucht Die Pringeffin Elifabet b von Fürftenberg mit ihrem vorgeftern bier angefommenen Bruber, bem Pringen Emil von Farftenberg, geftern Mittag um 1 Uhr von bier nach Berlin abgereist.

* Rarlerube, 8. Mai. Das beute erschienene Regie-

rungeblatt Dr. 23 enthält :

I. Unmittelbare allerbochfte Entfoliegungen Gr. Ronigl. Sobeit bes Großbergoge. 1) Debailleverleihung. Ge. Königl. Sobeit ber Großbergog baben Sich unter bem 27. v. Dl. gnädigft bewogen gefunden, bem Softheaterportier Rees die fleine golbene Bivil-Berbienstmebaille ju verleiben. 2) Erlaubnig gur Unnahme einer fremden Medaille. Ge. Konigl. Sobeit ber Groß=

bergog baben Sich unter bem 2. b. DR. gnabigft bewogen gefunden , bem penfionirten Saushofmeifter weiland 3brer Raiferl. Sobeit ber Großbergogin Stephanie, Gottfried Ridard in Mannheim, Die unterthanigft nachgefuchte Erlaubnig ju ertheilen, Die ibm von Gr. Sobeit bem Fürften von Sobengollern. Sigmaringen verliebene, bem fürfil. bobengollern'ichen Saus-Orben affilirte goldene Chrenmedaille anzunehmen und gu tragen. 3) Dienftnachrichten. Muger ben icon mitgetheils ten noch folgende: Ge. Ronigl. Sobeit ber Großbergog haben unter bem 30. v. D. gnabigft geruht, ben bisberigen Lebrer an ber Garnifonsichule babier, Dberlehrer Sanfult, unter Unerfennung feines treuen und erfprieglichen 55jabrigen Birfens an Diefer Schule, in den Rubeftand gu verfegen. Ge. Ronigl. Sobeit ber Großbergog baben Gich unter bem 3. b. D. allergnabigft bewogen gefunden: bem Uttache bei der Gefandtichaft zu Berlin, Guftav Boblen . Sall. bach, ben Titel eines Legationsfefretare ju verleiben; Die erledigte Bezirfebauinfpeftion Ronftang bem Bezirfebauinfpels tor Leon bard bafelbit, unter gleichzeitiger Belaffung beffels ben in feiner Eigenschaft als Borftand ber Gifenbahn-Bochbaus Infpettion Ronftang, gu übertragen; bem Babargte für Rothenfele, praftifchen Argte Alexander Schenf in Baggenan, Die Staatsbiener-Eigenschaft zu verleiben. - Dem von dem Frbrn. v. Schauenburg ju Gaisbach ale Pfarrer auf Die fatholifche Pfarrei Urloffen prafentirten Priefter Bilbelm Beis, biober Pfarrvermefer ju Rehl, ift die firchliche Inftitution ertheilt

II. Berfügungen und Befanntmachungen ber Minifterien. 1) Befanntmachung bes großb. Miniftes riums bes Junern: Die Apotheferliceng bes Beinrich En cuel von Labr betreffend. 2) Berordnung bes großb. Finangminis fteriums: Die Berabfolgung ber Penfionen in bas Ausland betreffend. Darnach baben Ge. Ronigl. Sobeit ber Groß. berjog nach bochfter Berfügung aus großb. Staateminiftes rium vom 23. v. Dt. guabigft gu beichließen geruht, bag bie in ber Befanntmachung bes bieffeitigen Dinifteriums vom 22: Mug. 1820 eröffnete Bestimmung, wornach fein Penfionar befugt ift, ohne bochfte Erlanbnig feinen Bobnfig vom Inland in bas Austand gu verlegen, auch fünftig in Geltung bleibe; bag aber Jebem, ber biefe Erlaubnig erhalt, ber abzugefreie Begug feiner Penfion in's Mustand unter ber Bebingung gu gestatten fei, bag er an bem Gipe ber gur Penfionegablung angewiefenen Raffe einen Bevollmächtigten gur Empfang. nahme und Quittirung feiner Penfion aufftellt.

III. Dienfterledigungen. Die Dbereinnehmerei Dannbeim. Die fatholifche Pfarrei Gifchbach, Defas nate Eriberg, ift erledigt. Deren Ginfommen erträgt 729 ft. 38 fr., ber fünftige Pfrundeinhaber hat gur Penfion bes refignirten Pfarrere Frang Joseph Sifder jabrlich 100 fl. beigutragen. Die Bewerber um Dieje Pfarrei haben ihre Gefuche, mit ben erforberlichen Beugniffen belegt, bem Patron biefer Pfarrei, Srn. Maximilian Frben. Roth v. Schredenftein, großh. babifdem Beb. Rath und hofmaricall in Mannheim, binnen 6 Wochen vorzulegen.

IV. Todesfälle. Gestorben find: Um 18. v. D. ber fatholifche Pfarrer Rifolans Rindler in Berrifdrieb; am 21. v. D. Bezirfeforfter Genfried in Bell im Biefenthal; am 21. v. D. ber fatholifche Pfarrer und Begirtefculvifitator Ignag Rlenfer in Neuftabt; am 23. v. DR. Sofgerichteadvofat Johann Budle ju Freiburg; am 29. v. DR. Umterevifor Somalholg in Bolfach.

Gine gemuthliche Gefdichte.

(Schluß.)

XIV. Sonnenschein.

Am anbern Morgen befand fich Emilie mit ihrer Tochter auf bem Bege nach Mauerbach. Gie litt febr; es war ihr, als hatte ein plotelicher Reif bie iconften Blüthen ihres Bergens gerftort. Bohl fonnte fie Sans feinen bireften Borwurf machen; war er aber ihr nicht bas 3beal mannlichen Chelmuthes gewesen? Satte fie an ihm nicht mit abgöttifder Berehrung gehangen? Und nun lag ber prachtvolle Gobe in Trummern! Benn fie wenigftens zweifeln burfte! Go aber fam bie Radricht vom alten Berner, ber nie lügt; fie mußte alfo glauben,

ausweinen und fie hatte noch feine Thrauen finben tonnen . Mis fie in bas alte Stabtden einfuhr, jog fich ihr herz frampfhaft ausammen; nicht jo batte fie bie Statte jo vieler ftiller Freuben, fo manchen tiefen Webes wiebergufeben gehofft. Der alte herr empfing fie jeboch mit fo vielem vaterlichen Bobiwollen, bag es ihrem franken Bergen wohl that. Dit richtigem Tatt erwähnte er ben Grund ihres Rummers auch nicht mit einer Gilbe. Als fie bas Speifezimmer betrat, befrembete ce fie, ben Tifch fur vier Berfonen gebedt ju feben, fie glaubte jeboch umfinten ju muffen, ale gur Gffenegeit Dans eridien und ben vierten Plat einnahm. Das wurde nun ein trauriges

was fich ihr berg boch ju glauben ftraubte. Gie fonnte auch nicht

benten, feinen Plan, teinen Entichlug faffen, fie mußte fich erft recht

Mittagemal; fie tonnte auch fein Enbe nicht abwarten, fonbern verließ, ein Unwohlfein vorschütenb, ben Tijd.

Radmittage aber hatte fie eine furge Unterrebung mit ihrem Schwager; fie fragte, ob herr Fuche noch lange im Stabtchen verweilen werbe, und bat ibn, ihr ju gestatten, mabrend feiner Unwefenbeit im haufe in ihrem Bimmer verweilen ju burfen. Der alte herr

wollte nun zwar aufbraufen und Ginwendungen erheben, boch fie blidte ibn fo fcmerglich bittend an, bag er einwilligte.

Bas mußte aber nun eigentlich geicheben? Der alte Berner war tief befummert; er hatte Sans Buchs von Bergen lieb gewonnen und bezüglich feiner und Emilien's bereits feine fleinen Plane gemacht, ihre unerflärliche Abneigung tam ihm baber recht ftorend in bie Quere. Gleidwohl betrachtete er es nur als eine vorübergebenbe Folge ihrer Gemutheaufregung, und von diefem Gefichtepuntte theilte er ihr Berlangen auch feinem jungen Freunde mit. Sans faßte jedoch bie Cache ernfter auf; er fchrieb ihren Wiberwillen bem Umftanb gu, bag fie ibn für einen Freund bes abicheulichen Willi halte, und er erffarte, ungefäumt bas Relb raumen gu wollen, er fcheibe gwar nicht nur ohne Groll, fonbern felbit mit tiefbewegtem banterfülltem Bergen, er tonne aber auch nicht eine Stunde langer verweilen. Bor feiner Abreife muffe er aber ju Emilie einige Abichiebeworte iprechen.

Sans war burch biefe Ereigniffe tief erfcuttert. Er war fich feines reinen, menichlich iconen Wollens, war fich ber gangen Große bes Opfere, bas er freudig gebracht, bewußt, und biefes Berfennen feiner beften Regungen erfüllte ibn mit Comery und Bitterfeit. Er wollte ihr nun wenigstens fagen, wie gut und ehrlich er's gemeint.

Mis er in's gelbe Bimmer trat, faß fie am Fenfter. Gie war bleich und abgespannt und blidte mit matten Mugen theilnahmelos in bie Bollen. Dag fie trop bes Briefes ihres Edwagers ibn bennoch in beffen Saufe gefunden, bag man ihr zugemuthet, mit ihm an bemfelben Tifche gu figen, hatte fie vollenbe verwirrt. Gie fühlte fich verrathen und gebemuthigt und fie beschäftigte fich nun, jo weit es ihre gebrudte Stimmung gestattete, mit bem Plane, in bie Refibeng gu-

Als fie feiner anfichtig wurde, wollte fie fich erheben, boch es verfagte ibr bie Rraft. Ilm fo rubiger und würbevoller trat er ibr ent= gegen. Mit freundlichem Ernfte erffarte er, bag er fie nicht beläftigen wolle und ihr gewiß jum letten Dale in ben Weg trete. Doch ebe

er für's Leben icheibe, muniche er noch eines gu wiffen , muniche er ben Grund ihrer ploglichen und grundlichen Abneigung gu tennen.

Diefe fonderbare Frage war naturlich nur geeignet, fie, wenn moglich noch verwirrter ju machen. Gie betheuerte benn auch unter bef= tigem Errothen, baß fie ihm gewiß nicht abgeneigt fei. Gott fei ihr Beuge, bag fie ftete freundlich feiner gebenfen, innig für ihn beten werbe und ihm gewiß alles erbentliche Glud wünsche.

Diefe Berficherung nothigte wieder ihm ein ichmergliches Lacheln ab. Glud? Gabe es benn für ibn, ferne von ihr, aus ihrer Rabe verbannt, noch ein Glud?

Emilie meinte aber mit leifer gitternber Stimme, biefe Frage fei boch ein arger Frevel. Er moge jener gebenten, mit ber er balb burch bie beiligften Banbe vereint fein werbe.

Sans machte große Mugen, er verftebe fie nicht, er wiffe nicht, wen

Sie folle alfo noch beutlicher fein? Run benn: feine fünftige Gattin!

Bie? feine fünftige Gattin? Er werde beirathen? Er? Ber habe bas gejagt? Wer habe ihn fo arg verleumbet?

Run, mein Gott! habe es ja boch ber alte Berner gefchrieben ! Bie? ber alte Berner felbft habe ihm ben bofen Streich gefpielt? bas gebe nicht mit rechten Dingen gu! Und er wollte jum Bimmer binaueffurmen, bod fie bielt ibn gurud. 3hr wurde gang eigenthum= lich um's Berg, fie begann gu abnen, bag ihr bie nachfien Mugenblide ein unverhofftes großes Glud bringen wurben, und mit gepreßter Stimme fragte fie haftig: wen benn alfo um's Simmelewillen ibr Schwager in feinem Briefe gemeint habe? - Wen? nun ben, ben fie liebe! - ben fie liebe? aber fie - fie liebe ja mur - -! ob! wie reigend fie nun errothete, wie lieblich fie bei feinem ichuchternen Drangen zwifden Sprechen und verichamtem Coweigen fcwantte, bis Thrane um Thrane ju fliegen begann und er inbrunftig vor ibr in die Rnie fant und ihre band an feine bebenben Lippen briidte!

Bas weiter geschab, fann fich Jeber felbft ergablen!

Dannheim, 7. Mai. In bem Stabten Gruns. felb, Bezirfsamts Gerlachsheim, brach am Sonntag ben 28. April, Abends 8 Uhr, ein Brand aus, ber in wenigen Stunden 34 Bohnhäufer und 37 andere Gebaulichfeiten (Scheunen, Schoppen, Stallungen) in Miche legte. Bon ber beftigen Windftromung angefacht, verbreitete fich bas Feuer mit unglaublicher Schnelligfeit und wurde burch brennendes Strob auch in entlegene Stadttheile getragen, fo bag ber Brand ju gleicher Beit an brei Stellen wuthete. Erft bes andern Tages gelang es ber angestrengteften Thatigfeit ber Lojdmannichaften aus ben benachbarten Drien, bee Feuere Meifter gu werden. Der Berluft eines Menschenlebens ift gludlicher Beife nicht ju beflagen, auch fonnte bas Bieb großentheils gerettet werden; bagegen wurden bie Fahrniffe faft überall ein Raub bes Feuers. Der Schaben beläuft fic an Gebauben auf 46,500 fl., an Fahrniffen bagegen, foweit folde versichert waren, auf 38,700 fl. und an unversicherten Fahrniffen nach beilaufiger Schatzung auf 51,000 fl. Es find 35 Familien, bestehend in 160 Perfonen, obbachlos geworden. Bon biefen find nur etwa bie Balfte im Stande, für ihre Bedürfniffe felbft zu forgen, Die andern find ganglich verarmt und, wenigftens fur bie nachften Monate, auf die Unterftugung burch ibre Mitmenfchen angewiesen. Bur Linderung ber Roth biefer Ungludlichen wird eine Rollefte in ben benachbarten Amtebegirten angeordnet werden. Borausfichtlich wird beren Ergebniß faum fur bas Unentbebrlichfte binreichen. Es bat fich in Grunsfeld eine Rommiffion gur Unterftugung ber Rothleidenden gebildet, welcher nun gunachft Die Dbforge für Unterbringung und Berpflegung ber ganglich Silflofen obliegt. Bir glauben eine Pflicht ber Menichlichfeit ju erfüllen, wenn wir die Roth Diefer Unglücklichen auch in weis teren Rreifen befannt machen und gur Beifteuerung von Lies besgaben auffordern. Wir richten zugleich auch an die Rebaftion bes Blattes bie Bitte, fich ber Empfangnahme von Unterftugungebeitragen zu unterziehen. *)

Rrogingen, 7. Dai. (Fr. 3.) Bei ber heute bier ftattgehabten Wahl eines geiftlichen Abgeordneten gur bevorftebenden evangelifden Generalfpnobe ift für ben zweiten Babibegirt - Diogefen Mullheim und Freiburg - jum Abgeordneten Sr. Pfarrer 2 8 mus von Obereggenen mit 19 von 29 Stimmen ermählt worden. Die Bahl bes Erfagmannes war Mittage 113/4 Uhr, beim Abgang ber Poft, noch nicht be-

Il Bon ber Schweizergrenze, 5. Mai. Belde Folgen Die Fahrlaffigfeit bei Leitung ber Fuhrwerfe haben fann, mag nachstebender Borfall zeigen. Borgeftern fubr Jemand aus Dangftetten (Umtobez. Baldobut) mit einem mit brei Pferben befpannten geladenen Wagen burch Bechterebobl. Un dem Birthebaus bafelbft wurde Salt gemacht, und gwar wahricheinlich langer, ale es batte fein follen; bei ber 21b= fahrt murbe bie bier boppelt nothwendige Sperre gar nicht ober boch nicht fo angebracht, wie es fonft zu geschehen pflegt, und ba ber Weg unmittelbar por bem Dorfe einen febr jaben Abhang hinabführt, fturgten beim Sinabjagen Die Pferbe; amei berfelben blieben auf ber Stelle tobt, bas britte aber ward fo verftummelt, bag bie Menichlichfeit gebot, unverzuglich feinen Leiben burch Tobtung ein Enbe gu machen. Ebenfo wurde ber Wagen völlig gertrummert. Der bem Eigenthumer burch Diefen Unfall geworbene Schaben beträgt mindeftens 800 ft., indem jedes ber Pferde einen Werth von 25 Louisd'or und barüber hatte. - Die Fatalitat ber boben Solgpreife ift auch bei und im Steigen. Bei verfchiebenen, por furgem ftattgehabten Steigerungen erreichte bas Rlafter buchenes Scheiterholz ben Preis von 25 fl., fcwaches Prügelbols 16-18fl., und 100 Wellen gleicher Qualitat 10-12 fl. Go ift es alfo in einer febr holgreichen Wegend. Bir haben Soffnung, bag berartige Ericheinungen babin führen, bag man bei uns endlich auf veranderte Ronftruftion ber Defen und auf ben Gebrauch von noch anderm Feuerungsmaterial Bebacht nimmt. - Die fortmabrend froftige Bitterung gibt faft der Befürchtung Raum, als ob der Lengmonat vom Binter annexirt worden fei. Die Feldfrüchte bedürfen jedoch der Frühlingssonne febr , wenn fie gebeiben follen. 36r Stand übrigens ein gang guter.

Munchen, 7. Mai. In ber heutigen Gigung ber Erften Rammer murbe ber Antrag bezüglich ber Berhaltniffe ber Buben berathen. Gine von bem Grafen Seinebeim beantragte Mobifitation wurde mit großer Debrheit verworfen und ber Beichluß ber Abgeordnetenfammer angenommen. Somit ift Besammibeschluß ber beiben Rammern erzielt.

+ Bom Dain, 7. Mai. Ueber bas Berhaltniß ber glatten gu ben gezogenen Wefdusen in ber beutfchen Felbartillerie bat fic, wie feiner Beit berichtet murbe, Die Bundes-Militarfommiffion bereits febr eingebend ausgefprocen; jest bat bie Bunbesversammlung barüber Beichluß gefaßt. Diefer Beichluß lautet ficherm Bernehmen nach bas bin, bag bas betreffenbe Gutachten ber Militarfommiffion ben einzelnen Bundesregierungen vorerft "gur Burdigung" gu empfehlen, Die Rommiffion aber gu beauftragen fei, "bei ber im Bange befindlichen Revifion ber Bundes-Rriegeverfaffing auf die befinitive Erledigung ber Frage Bedacht zu nehmen".

Wiesbaden, 6. Mai. (Rh.=2.=3.) In beiben Ram= mern werben gegenwartig bie Gefegentwurfe wegen Befteuerung ber Aftiengefellichaften bebattirt, und awar vorerft in ben Ausschuffen. Der Ausschuß ber Zweiten Rammer , Berichterftatter Abg. Ruß , bat noch immer gu feinem Abichluß gelangen fonnen. Der Ausichuß ber Erften Rammer, Berichterstatter Abg. v. Ed, bat fich für ben Befegentwurf erflart. — Der Bittidriftenausschuß ber 3meiten Rammer bat bie von Biesbaden, von Langenidwalbach und aus bem Rheingau eingegangenen Petitionen wegen Bieberberftellung ber verfaffungsmäßigen Preffreibeit berathen und willfahrig begutachtet. Der Ausschuß (Berichterftatter

ber Berwarnungen und Rongessionsentziehungen auf bem Ber-waltungswege aus, will die Preffe nur unter die Gerichte geftellt haben, und reflamirt bie ohne Buftimmung bes land. tage erlaffene Pregordnung, welche bie verfaffungemäßige Preffreiheit aufgehoben bat, gur landftandifden Rompeteng. Der Abg. Rnapp, ebenfalls Mitglied Des Bittidriftenausfouffes, bat fich ein Spezialvotum porbehalten, worin er bas Bundes- Prefigefes, auf Grund beffen die verfaffungswidrige Prefordonnang erlaffen worden ift, ale ungiltig darftellt, inbem er die Rompeteng bes Bundestages gu folden Gingriffen in die Berfaffung und Gefeggebung eines Gingetftaates beftreitet. Es fieht gu hoffen , bag Diefer wichtige Wegenstand noch im lauf ber gegenwartigen Woche auf Die Tagesordnung fommt und bag bie gange Rammer fich ju einem gemeinichafts lichen Befdluß im Ginne bes Musichuffes verftanbigt.

Giegen , 7. Mai. Man fdreibt bem "Franff. Journ.": Die auf geftern angefündigte Berjammlung ber Mitglieder bes Rationalvereins fonnte nicht abgehalten werden; Die Polizeibehörde bat fie gehindert. Schon zwei Tage vorher war feche Bereinsmitgliedern burch ben großb. Rreisrath, Brn. Provinzialbireftor Rüchler, welcher einige Stunden vorber mit orn. v. Dalwigt eine Unterredung gehabt, mundlich eröffnet worben, bag zwar bie Beborbe bie feutherigen, auf Die Mitglieder beschranften Bersammlungen ignorirt habe, bag aber die öffentliche Unfundigung einer öffentlichen Berfammlung, ba ber Berein verboten fei, eine Berbohnung ber Autorität ber Regierung enthalte und beghalb nicht ftattfinden fonne. Die Erfchienenen wurden gebeten, burch ihren Ginfluß bie Berfammlung rudgangig ju machen; fie gaben aber fofort die Erklarung ab, bag bas freie Bereins- und Berfammlungsrecht den Schut ber Berfaffung genieße, baß fie auf die Musübung ftaateburgerlicher Rechte weder für fich, noch für Unbere verzichten fonnten, baß fie baber gufammenfommen, jeboch, ba fie nur gefeglich bandeln wollten, einer gefegmäßigen Aufforderung jum Museinandergeben Folge leiften murben. Jene Gröffnung ließ feine andere Muffaffung gu, ale baß ein "Rath" ertheilt worden fei, beffen Befolgung von ber Beborbe als ein freiwilliges Aufgeben ber Berjammlung batte bingeftellt werben fonnen. 11m nun allen möglichen Digverftanbniffen gu begegnen, murbe geftern jene Erflarung ber 6 Bereinsmitglieber fdrifilich wiederholt; hierauf wurde ihnen ein formliches driftliches Berbot ber "angefündigten öffentlichen" Berfammlung zugestellt, und einige Stunden fpater ließ bie Polizei an etwa 100 hiefige Burger gebruckte Zettel austheilen, in wel-den unter hinweifung auf Urt. 78 bes Polizeiftrafgefeses vor ber Theilnahme an ber von "ben Mitgliedern bes Rationalvereins angefündigten Bersammlung, ju welcher Jedem ber Butritt gestattet sei", gewarnt murbe. Sierbei verblieb es nicht. Dem Birthe wurde die Ueberlaffung bes Bofale unterfagt, und ein gleiches Berbot erging ohne alle Berantaffung an einen anbern Birth, ben Befiger bes auch Muswartigen wohlbefannten Bufdifden Gartens. Diefem wurde (nach bem Rechtsgrund wird man vergebens fragen) fur ben geftrigen Zag bie Schließung feines Gaales anbefohlen, und es murbe ihm nur geftattet, etwaigen Gaften einige Bimmer gu öffnen. Ingwiiden war eine große Rubrigfeit ber Bendarmen und Polizeis offizianten mahrzunehmen, und es hatte fic bas Gerücht verbreitet, bag bas Linienmilitar, freilich eine beicheibene Babl, fonfignirt fei. Unter folden Umftanben fonnte von Abbaltung ber angefündigten Berfammlung, ju ber fich viele Muswartige, namentlich von Weglar und Bugbach, fowie von Baden eingefunden hatten , feine Rebe fein , und von Seiten ber Bereinsmitglieder felbft wurde bies burch fdriftlichen Anschlag angezeigt. Mit orn. 21ov. Meg von Darmftabt, ber fich bier eingefunden batte, begaben fich barauf wenige Freunde in den Buidifden Garten. Die Runde biervon verbreitete fich febr raid und nach einer Stunde waren bie von ber Polizei nicht verbotenen Raume mit Gaften gefüllt. Es murbe ber Bunich laut, Grn. Des fprechen gu boren, und nachdem Gr. 21d. Rofenthal ben Unwefenden bemerft batte, daß bier feine angefündigte Berfammlung ftattfinde und daß namentlich von dem Nationalverein feine Rebe fein werbe, bielt Gr. Des an die Unwesenden eine mit allgemeiner Begeisterung aufgenommene Uniprache über allgemein beutiche und fpeziell beffifche Berhaltniffe. Er folog mit einem fturmifc aufgenommenen Soch auf ein einiges und freies Deutichs land. Der Bufall fügte es, baß gang gleichzeitig ber großb. Polizeirath Rover, gefolgt von Gendarmen und Polizeioffi-Bianten, in ber Thure bes Bimmers ericien. Rachdem er bas Sochrufen abgewartet batte, erflarte er bie "verbotene Bolfs versammlung" (?) für aufgelost; Gr. Abvofat Deg ermahnte jum rubigen Auseinandergeben und die Anwesenden entfernten fic. Unterwege bezegnete ihnen bas gegen fie beorderte Linienmilitar.

Elberfeld, 4. Mai Die hiefige Rreissynobe bat auf Untrag ber evangelifden Beiftlichfeit in Bezug auf Die Erwedungen ben Untrag angenommen: "Synode wolle ihren tiefen Schmerg barüber aussprechen, baß gegen eine religioje Ericheinung unter ben Rindern bes ftabtifchen Baisenhauses, die ihrem Kern nach als Erwedung zu betrachten ift, von Seiten ber ftabtischen Obrigfeit mit folden Dagregeln vorgeschritten worden, burch welche theils ber religiofe Charafter jener Bewegung verfannt, theils bie tiefften religibfen Intereffen ber hiefigen evangelifden Gemeinden verlegt worben find." Dieje Manifestation ift nach ben Enthullungen über bie mabren Urfachen ber Erwedungen und ihren Berlauf eine tief beflagenswerthe. Die Geiftlichfeit fonnte nichts Traurigeres thun, ale ihre Golidaritat mit bem fattfam befannten Treiben im Baifenhaus zu erflaren. Die hiefige Stadtverordneten-Berfammlung bat gegen biefe unbefugte Ginmifdung mit 23 gegen 4 Stimmen protestirt, indem fie ausspricht: "baß Seitens ber ftabtifden Beborben nichts gescheben ift, wodurch bie mabren und berechtigten Intereffen evangelifder Gemeinden irgendwie verlett werben fonnten; baß fie unerschütterlich festhalten wird an ben Grunbfagen, welche in ber Behandlung ber, in einer rein ftabtifchen Unftalt, unter ber gesetlichen Bormunbicaft ber ftabtifchen Be-

Abg. Gelb) fpricht fich einstimmig gegen bas jesige Syftem | borben befindlichen Baifenfinder von ihr als die allein richtigen anerfannt und bieber befolgt worben find; bag fie barin fich nicht beirren laffen wird burch ben Berfuch einer Ginwir-tung, die in ben Organismus ftabtifcher Berwaltung nicht gebort; bag fie bemgemaß bie unberufene und maglofe Benfur ber Rreissynode mit Entichiedenheit gurudweist und Die fefte Buverficht begt, bag bie Burgericaft Diefer Stadt fich burch feinerlei Ginfluffe in ihrem Bertrauen auf Die von Gott verordnete Obrigfeit wanfend machen laffen wird." - In ber Untersuchungesache gegen ben frubern Baifenhausvorfteber Rlug ift bis jest noch fein Urtheil gefällt.

Reu-Strelis, 4. Mai. Geftern Abend ftarb ber biefige Staatsminifter Bilbelm v. Bernftorff. Benngleich feit fangerer Beit leibend, batte berfelbe boch noch bis gu feinen legten Lebenoftunden feinen fammtlichen Gefchaften vorgeftanben. Er mar feit 1837 in bem Regierungofollegium und feit 1848 ftand er an ber Spige beffelben.

" Berlin, 7. Mai. Das Berrenbaus feste beute Die Debatte über Die Grundsteuer-Regulirung fort und nahm eine große Ungahl von Paragraphen theile nach ber Rommiffion, theils nach ben bagu gestellten milbernden Amendements an. - Die "Rorrefp. Stern" fdreibt : "Radrichten, Die uns im Laufe bes beutigen Tage aus zuverläffiger Quelle guges gangen, laffen bas Ericeinen ber Ungarn auf bem Reiches rath in Bien in fichere und nabe bevorftebende Ausficht ftels Ien." - In parlamentarifden Rreifen bricht fich Die Meinung Babn, bas Saus werbe bie Militarfredite mit geringer Berfürzung nunmehr ale Definitivum gemabren. - Gegen ben frubern Polizeioberften Paste, ber flüchtig geworben, ift ein Stedbrief erlaffen worben. Br. Pagte foll mit einem banifden Pag verfeben fein.

@ Berlin, 7. Mai. Die telegraphifch von Conbon aus verbreitete Rachricht, Preugen babe einen Bermittlunges vorfchlag Englands, Ruglands und Franfreiche in ber bols fteinifden Frage abgelebnt, findet bier feine Beftatigung. Butem Bernehmen nach find von ben brei Dachten, ober von einer berfelben formliche Borichlage ber Urt bis jest nicht gemacht worben. Demgemäß bat auch bas bieffeitige Rabinet feinen Unlag gehabt, folde Ginmifdungeversuche formlich gurudgumeifen. Bobl aber follen von ben Regierungen ber anbern Großmächte bereits manche einleitende Schritte gethan worden fein, um bei ber holfteinischen Ungelegenheit ihre Banbe ins Spiel ju bringen. Diefen Berfuchen icheint von bier aus die gebührende Abweifung nicht gefehlt gu haben. 3m lebrigen ift bie gange Ungelegenheit reine Bundesfache, Die ihr Forum nicht in Berlin, fondern in Frankfurt bat. In Diefem Sinn wird Diefelbe auch bier aufgefaßt und behandelt. - Ge. Großh. Sobeit ber Pring Bilbelm von Baben ift geftern von Gotha bier wieder eingetroffen. - Große Theilnahme erregt in ben biefigen bochften Rreifen bas beute früh erfolgte Sinfcheiben ber Frau Fürftin Elifabetha Benriette gu Fürftenberg. Die erlauchte Frau ift, wie wir boren, in Folge ber Mafern verftorben.

Gera, 4. Mai. Die Landtage - Babten find burch Berordnung des Minifteriums auf ben 29. Dai anberaumt.

Wien, 6. Mai. (Bien. Bl.) Ge. Maj. ber Raifer hat ben Evangelifden beider Befenntniffe im Umtebes reiche bes f. f. evangelischen Dberfirchenrathes in Bien Die ihnen in bem allerh. Patente vom 8. April b. 3., S. 20, jus gefagten bleibenben Unterftugungen aus bem Staatsichas in bem Gefammtbetrag jabrlicher 41,660 fl. ofterr. 28. bemils ligt und verfügt, daß Diefes Unterftugungepaufchale vom Staateminifterium nach Daggabe bes eintretenben Bebarfes don im gegenwärtigen Jahre verwendet werbe. Aus biefer Befammibotation follen verwendet werden: a) Bur Erhals tung ber Superintendenturen und gur Bestreitung ibrer Rangleierforderniffe 27,960 fl.; b) gur Berabfolgung von Funftionegulagen an Die Senioren 5700 fl.; c) gur Unterfügung armer Rirchengemeinden und Schulen 8000 fl. -Ge. Daj. ber Raifer hat geftattet, bag alle jene Beamten und Diener ber in Siebenburgen in Auflojung befinds lichen politifden Berwaltunges und Juftigbeborben und Hems ter, welche bei ben biedbezüglichen neuen Beborben ober anberweitig berzeit feine Unterbringung finden follten , in die Ber-fügbarfeit verfest werden; und Ge. Majeftat bat benfelben aus Onabe ein Begunftigungejahr vom erften bes auf bie fattijche Auflösung ber betreffenden Beborben folgenden Monats bewilligt. - Das an ber vorgeftrigen Abendborfe ausgefprengte Gerücht von bem Rudtritt bes Barone Bay bat fich ale gang unbegrundet berausgestellt; mobl mar aber, wie wir erfahren , in den legten Tagen die Rede bavon , bag ber Judex curiae Graf Apponyi gurudgutreten beabfichtige, was jeboch gur Stunde ebenfalls als behoben ericheint.

Wien, 7. Mai. (Frff. Bl.) Die hentige "Defterr. 3tg." enthalt ein Schreiben bes Finangminiftere v. Plener an Die Bittme Brud's, in welchem berfelbe bie Integritat bes Charaftere und bie Reinheit ber Amteführung bes Grn. v. Brud bezeugt.

Desterreichische Monarchie.

Befth, 7. Dai. (A. 3.) Die Steuereintreibung mittelft Militarerefution bat auch im Pefther Komitate begonnen.

Befth, 8. Mai. (Sch. M.) Ladislaus Teledi, ber Fub= rer ber ultramagyarifden Partei, bat fich beute Racht er ich offen. Die Sigungen bes Landtage find bemgufolge auf den Antrag Deal's bis Montag vertagt worden.

Italien.

* Nom, 4. Mai. Die Regierung bat die Entfernung bes Grafen Chriften und zweier andern frangof. Dffiziere, aus Anlag ber Unruben in ben Abruggen, befohlen. Der Papft bat alle frangof. und papftl. Generale jum Effen eingelaben.

* Reapel , 4. Mai. Das Gerücht von ber Proflamirung ber Republif in Palermo wird widerrufen. General Cialbini übernimmt ben Befehl über bie Rationalgarbe. Bei

[&]quot;) Die Expedition ber "Rarler. Big." ift bereit, milbe Gaben gu obigem Zwede in Empfang ju nehmen und an ben Ort ihrer Bestimmung ju beförbern.

ber Berfolgung ber Banden in der Basilicata wurden die Insurgenten, welche man mit ten Wassen in der Hand ergriff, größtentheils erschossen. Der Erzbischof von Santandrea und drei reiche Grundbesiger wurden verhaftet. Da Insurgenten von Carbonara eine Abtheilung Piemontesen vernichteten, so stedten eine Kolonne Soldaten und Nationalgarden den Kleden in Brand.

Frankreich.

* Paris, 7. Mai. Beute Rachmittag fand in ber St.s Rochus-Rirche ber vor einiger Zeit angezeigte Trauer= Gottesbienft für die am 8. Apr. in Barichau Getobteten ftatt. Pater Minjard, ein Schuler Lacordaire's, bielt Die Rebe. Die Rirche war gedrängt voll, obgleich die Feierlichfeit burd fein Blatt bier in Paris vorber angezeigt worden mar. - Das nieberlandifche Minifterium wird ben Rammern einen Gefegentwurf über Die Sflavenemanzipation in ben Rolonien vorlegen. Die freigelaffenen Stlaven mußten fich auf ihren Pflanzungen gu einer zehnjährigen Arbeitozeit anwerben laffen. Die nieberlandifche Regierung wurde inamifden die Ginwanderung von dinefifden Ruli's beforbern. Der "Patrie" zufolge wird Fürft Detternich nachftens nach Bien reifen. Gr. v. Subner foll in einer außeror= bentlichen Miffion nach Paris fommen. - Die Raiferin von Defterreich ift am 6. von Gevilla abgereist, um fich über Gibraltar nach Trieft zu begeben. - In Limoges ift, nach einer Depeiche, gestern ein heftiges Feuer ausgebrochen, bas bereits einen gangen Stadttheil verzehrt hatte und beute Nachmittag noch nicht gelofcht mar. Der Prafett murbe burch einen nieberfturgenden Balten ichwer vermundet. -Laut eingetroffenen Depefden beginnt nun auch in Efthland, gerade wie in Finnland, Die autonomifche nationale Bewegung. - Das "Pays" erflart bie von auswärtigen Blattern gebrachte Radricht, bag Rugland feine Urmee auf ben Rriegsfuß fege, als unbegrundet. Die von Rugland ergriffenen militarifden Dagregeln, welche gu biefem Gerüchte Beranlaffung gegeben, feien nur Magregeln ber Sicherheit bezüglich ber moldauischen Grenze. - Gin Brief aus Ales randria melbet, bağ ein englifdes Roblenichiff in Bonin, amifden Sprien und Egypten, Roblen ausgeladen bat. Das "Paps" glaubt, daß die in Alexandria gehegten Befürchtungen einer bleibenben engl. Riederlaffung an Diefem Punfte unbegrundet feien. Es bandle fic mohl nur um ein einfaches Rohlendepot für die zahlreichen engl. Fahrzeuge an der fpris fchen Rufte. - 3proz. 69.25.

& Paris, 7. Mai. Dbwohl die Kriegesymptome vorberhand verschwunden find , obwohl Defterreicher und Diemontejen für ben Mugenblid eben nicht baran benfen, fich gu folagen, - berricht bennoch neuerdings eine gewiffe Beflemmung, Die fich an ber beutigen Borfe burch eine Baiffe von 30 Cent. befundete. Man darf dabei freilich nicht außer Acht laffen, daß mit ber Generalversammlung vom 30. Upril ber Sauffegrund aufborte, aber man ift unrubig. Man ift unrubig wegen ber abicheulichen Bitterung und ihres Ginfluffes auf Die Saat; man ift unruhig wegen ber Buftande in Umerifa unrubiger als in London, benn die Confole famen unveranbert; man ift unruhig wegen ber Buftanbe in Ungarn - unrubiger als in Bien, benn von bort famen die Rurfe in Sauffe. - Das Gerücht, daß in Baricau am 3. Mai ein abermaliger blutiger Busammenftog ftatthatte, bestätigt fich gludlicher Beife nicht; bagegen batte, wie man erfahrt, eine groß. artige Manifestation ftatt. Alle Ginwohner ber ehemaligen polnifden Sauptstadt, welchen es verboten ift, Trauer gu tragen, ericbienen an biefem Tag (bem 70. Jahrestag ber Promulgation ber polnifchen Berfaffung) weiß gefleibet. - Begen Gyriens ift, wie ich Ihnen wieberbolt fagte, übrigens noch nichts befinitiv bestimmt; wie es scheint, macht England mit ber Drohung Ernft, St. Bean D'Acre gu befegen, wenn bie Frangofen am bestimmten Tage nicht abziehen. Diefe Ungelegenheit, fowie die römifche, fam in bem geftrigen Minifterrathe, welchem auch Die Mitglieder bes faifert. Bebeimrathe beimobnten, gur Erörterung. - Bon Beuillot wird Diefer Tage eine politische Brofdure unter bem Titel "Baterloo" ericheinen. - Der Bifcof von Cambrai wird im "Conftitutionnel" einen britten Brief veröffentlichen. — Der "Moniteur" veröffentsticht heute ben Bortrag bes Juftigminifters über bie Resultate ber Kriminaljuftig im Jahr 1859. 3ch bebe baraus bervor, bag, wenn auf ber einen Geite bie Berbrechen ber Rebellion ober ichmerer Biberfeglichfeit gegen Beamte ber Regierung feit 1851 von 51 auf 15 fielen (1 mehr ale 1858), auf ber andern Geite bie Attentate auf Die Gittlichfeit, welche auf 742 gefallen waren, neuerdinge auf 944 ftiegen. Bum Tote verurtheilt wurden 36 gegen 38 - 1858; beportirt wurde Reiner, wie ber Bericht fagt.

Paris, 8. Mai. (Sch. M.) In ber gestrigen Sigung bes Senats wurde Bericht erstattet über eine Petition, welche Magregeln gur Berhinderung neuer Megeleien in Sprien verlangt. Die Rommission schlägt Tagesordnung vor. Die Disfussion ift auf Montag festgesett.

Großbritannien.

* London, 6. Mai. In dem Oberhause erflärt Lord Wobehouse auf eine Anfrage von Lord Carnarvon, daß der Suezfanal eine Unmöglichkeit sei. England habe sich verpflichtet, die Integrität der Pforte zu vertheidigen, die keine Ronzession ertheilt habe. Es stehen der Bildung einer Gesellichaft, welche einen Theil des egyptischen Gebietes besigen wurde, große hindernisse entgegen.

Rugland und Polen.

etsarschau, 3. Mai. (Pr. 3.) Heute, am Jahrestag ber polnischen Konstitution, an welchem eine große De monstration mit buntsarbigen Damenkleidern sowohl in französsischen wie deutschen Zeitungen schon lange angefündigt war, die aber nicht stattsand, kann gemeldet werden, daß die schwierige Angelegenheit hinsichtlich der den Frohndienst verweigernden Bauern sich in ruhiger Weise abzuwickeln scheint.

Soon haben alle Bauern im gangen Sandomir'ichen Rreife, wie auf bem großen Gut Lubartow, ben Borftellungen ber Regierung Gebor geschenft und find gur Leiftung ihrer Grobnbienfte gurudgefehrt. Es fteht mit Sicherheit gu erwarten, bag bie andern noch rudhaltenden Bauern Diefem Beifpiel folgen und ebenfalls gu ihren Arbeiten gurudfehren werben. Die Regierung ihrerfeits beschäftigt fich unaufhörlich mit Regulis rung Diefer wichtigen fozialen Ungelegenheit, und fein Tag vergeht obne begfallfige ernfte Berathungen. Dan ficht wohl ein, daß Diefe Ungelegenheit ju lange dem guten ober fclechten Billen ber Gutebefiger anbeimgestellt und beghalb unregulirt geblieben ift. Deghalb ift die Regierung auch feft entichtoffen, Diefe Berbaltniffe gwijden Gutsberrn und Bauern jest befinitiv gur Enticheidung gu bringen und fur die Bufunft festzustellen. Ebenso bort die Regierung nicht auf, die anderweit verheißenen Reformen grundlichen Berathungen gu unter= gieben. Ein Stillftand, wie einige Beitungen berichten, ift barin nicht eingetreten. Aber freilich laffen fich die Resultate nicht binnen 24 Stunden auf den Ronferenztisch legen und den Beitungen mittbeilen.

Bei dem Gutobesiger Nim a jewofi in der Nähe des Grenzamts Stalmierzyce fand bieser Tage eine seit 14 Tagen vorbereitete und von 300 Edelleuten besuchte Polen versammlung statt. Auch Bauern waren dazu eingeladen worden und erhielten nächst freiem Mittagstisch 10 Sgr. Der Zweck ber Bersammlung ist im Augenblick noch unbefannt.

Amerifa.

Ren-York, 20. Apr. Ueberall, wohin am Montag früh ber Telegraph ben Aufruf bes Prästdenten brachte und noch ehe die Repartition der Kontingente auf die einzelnen Staaten erfolgt war, boten Hunderte und Tausende ihre Dienste als Freiwillige an. Unzufriedenheit zeigte sich nur mit der zu geringen Zahl der begehrten Truppen. Nach der vom Kriegsminister vorgenommenen Repartition würde das Truppenausgebot aus 91 Regimentern, sedes zu 780 Mann, des stehen. Davon würden zu stellen sein von Neu-York 17 Regimenter (13,260 Mann), von Pennsplvanien 16, von Ohio 13, von Illinois und Indiana se 6, von Reu-Jersey, Maryland, Kentucky und Missouri se 4, von Birginien 3, von Tenenessee, Nord-Carolina und Massachuseits se 2, von allen übrigen Staaten se 1 Regiment.

3m Gangen fommen also auf bie 8 noch nicht "ausgetrete» nen" Stlavenstaaten 20 Regimenter ober 15,600 Mann. Bon diefen werden für jest schwerlich mehr als ein paar Regimenter aus Maryland, vielleicht auch eines aus bem weft= lichen Birginien zusammenfommen (Die Gouverneure von Rentudy, Diffouri und Nord-Carolina weigerten fich fofort, bas verlangte Kontingent gu ftellen; eine gleiche Beigerung ift von Tennessee, Birginien und Arfansas gu erwarten), fo daß fich bas gange Erefutionsforps auf ca. 62,000 Mann ftellen wurde. Die Bahricheinlichfeit ift aber, daß mindeftens bas Doppelte dieser Bahl sich stellen wird und ein zweites Aufgebot erfolgen muß. Ganze Regimenter organisirter Bolontartruppen haben ihre Dienfte gur Berfügung geftellt. Der Staat Reu-Yorf, ber nur 13,300 Mann gu ftellen batte, hat fofort 30,000 Mann und bagu 3,000,000 Doll. bewilligt, welche Gumme burch eine einmalige Steuer von 2 pro Dille aufgebracht wird. Penniplvanien batte nur 12,500 gu ftellen, ift aber bereit, gleich für ben Unfang boppelt fo viel gu fenden, und murbe, wenn es fein mußte, die Babl verfünffachen. Gin einziges County (Lucerne) ftellte binnen 24 Stunden 1000 Mann; in der Stadt Philadelphia liegen fich binnen 2 Tagen 5000 einschreiben. Die Bejeggebung von Pennfplvanien bat ben Rredit Diefes Staats ju beliebiger Sobe bem Bunde gur Berfügung geftellt. In ber Stadt Reu-Yorf bilbete fich bis gum Donnerftag fruh ein beutsches Regiment, ein zweites und ein brittes (Scharfichugenregiment) find in ber Bildung begriffen. Saft alle biefigen Bolontarregimenter (bie Stadt bat über 6000 Mann uniformirter Milig) haben fich jum Feldbienft bereit erflart. In Bofton ift ber Gifer wo möglich noch fturmifder. Die Stadt bat bort bie berühmte Faneuil-Sall jum Sauptquartier fur die maffenhaft berbeiftromenden Freis willigen eingeräumt, und am Donnerstag fam bereits ein Bo= ftoner Regiment mit Gad und Pad auf bem Darich nach Washington bier durch.

In ben westlichen Staaten melben fich Behntaufenbe , Taufend verlangt werben. In einem County von Dichigan (Daftand) hat fich ein Regiment gebildet, gerade fo viel, wie Das gange Rontingent Des Staats beträgt. Manner , Die bis por furgem bie Subrer ber bemofratijden Partei bilbeten, ftellen fich an bie Spige. In Daffachufette und in Maine find Die bei ber letten Wahl geschlagenen bemofratischen Bouverneurstandibaten bie Befehlshaber ber Kontingente. Der greife Cag, ber zwei volle Menschenalter hindurch im Rorben felbft bie außerften Forderungen bes Gutens verfochten bat, bat 10,000 Doll. gur Ausruftung von Freiwilligen bergegeben. Der frubere Prafibent Fillmore feuerte in öffentlicher Rebe jur Theilnahme am Feloguge an, ebenfo Bigler von Penn= fplvanien, und fogar Buchanan hat aus feinem politifchen Grabe beraus feine Stimme fur bie Babrung bes Rechts erhoben.

Bie einhellig bie Stimmung ift, mag man baraus abnehmen, bag ber Senator Douglas von Illinois, ber Sauptgegenfanbibat Lincoln's bei ber legten Prafibentenmahl, Diefem feine berglichfte Unterftugung fremillig offerirte und bag ber Gouverneur Sprague von Rhode Joland, ber vor zwei 2Bochen als Wegner ber Republifaner gemablt warb , beffen Sieg bie Insurgenten als ben ihrigen betrachteten , fich an die Spipe eines 1000 Mann farten Rorps geftellt bat , um unter bem Befehl bes Prafibenten Lincoln an bem Erefutionsfeldguge Theil zu nehmen. Doch es find nicht Mannichaften allein, bie fich barbieten, fonbern auch, mas ber alte Fris als bie brei wichtigften Dinge gur Kriegführung bezeichnete: "Geld, Geld, Gelb." Es ift buchftablich mabr, bag bie Minifter in Washington gar nicht Zeit genug haben , Die gabllofen Geld-anerbietungen , Die von allen Seiten auf fie einfturmen , gu lefen. Eine auf nichts ale Die muthmagliche fpatere Unerfennung Seitens bes Rongreffes bafirte Unleihe von 100 Dil-

lionen fonnte beute leichter untergebracht werben , ale bor vierzebn Tagen eine von 10. In ben fleinften aller Staaten, Rhobe Jeland, haben bie Banfen 235,000 Doll. und eine einzige Firma (Sprague) 100,000 Doll. jur Difposition geftellt; vier Banten in Connecticut offerirten an einem Tage 275,000 Doll., Die Boftoner Stadtbanfen 3,000,000 Doll. In Indiana hat fich die Staatsbank und in Jowa die Burlingtoner Zweigbant erboten, alles Geld, beffen es gur Musruftung der Kontingente bedarf, berguschießen. Dier bat ber reiche Seidenhandler Stewart, beffen Sauptabfagmarkt fonft ber Guben mar, bem Bunde eine Million Dollars angeboten und fich außerdem bereit erflart, allen feinen Commis, Die mit in Dienft treten, ihr volles Salair fortzubezahlen, auch ihre Stellen offen zu halten. Das Legtere ift von mehreren großen Sanblungebaufern nachgeabmt worden. Man telegraphirt aus Augusta (Georgia), bag man bort bie Rriegsbrobungen bes Rorbens für eitle Prab= lerei , für ein ungefährliches Strobfener halte , und es beißt, bag Jefferson Davis fammt feinen Miniftern über bie Protlas mation Lincoln's "in ein ichallendes Belächter ausgebrochen" fei. Doch man wird balb andere barüber benfen lernen.

Major Under fon ift mit feinen Leuten von Fort Gumter bier angefommen und berichtigt die groben Entstellungen, welche Die Charlestoner über Die Befdiegung und Ginnahme bes Forte verbreitet haben. Mus feinen und feiner Leute übereinstimmenden Angaben erhellt, bag bas Fort überhaupt nicht im eigentlichen Ginne über geben, fondern unter fliegenden Fahnen und flingendem Spiel geraumt wurde. Und gwar geschab bies, nachdem ber Befagung aller Proviant bis auf etwas Potelfleifd vollftandig ausgegangen mar und Die Feuerebrunft fie genothigt hatte, alle im Pulvermagazin vorhandenen Borrathe ind Baffer ju werfen, um eine Explosion ju verhuten. Endlich war bas Eingangethor bes Forte verbrannt, und wenn bie Belagerer einen Sturm unternommen batten, murbe bie Befagung völlig bilflos bagegen gemefen fein. Als fie abzog, batte fie nur noch eine Patrone und vier fleine Sagden lofes Pulver. Dieje Darftellung bat Die 3weifel, welche die Lügenberichte ber Charlestoner bei Manchen über Anderson's Charafter erwedt hatten, vollständig widers

** Washington , 25. Upr. Der Gouverneur von Teneffee hat erflart, er werbe nicht nur feine Truppen gum Schute von Bafbington ftellen , fondern eber 50,000 Mann gegen ben Rorben führen. In Bafbington find nicht mehr benn 6000 Mann beifammen. Alle öffentlichen Gebaude waren verbarrifabirt, Lebensmittel theuer. Ein Ge-Meilen vom Rapitol entfernten Artington-Boben, icheint unbegrundet gu fein. Maryland ift noch zweifelhaft und wird fich mabricheinlich lobreigen. Mittlerweile barf fein Dampfer, unter was immer für einem Borwand, aus Baltimore auslaufen, und inzwischen foll fich Dr. Lincoln im Bertrauen verpflichtet haben, weiter feine Truppen durch die Stadt gu ichiden. Giner Depefche aus Philadelphia zufolge hatte Die bortige Banf eine halbe Million Dollars Kriegsanleibe al pari genommen und fich zur llebernahme eines doppelt fo großen Betrages bereit erflart. Der Stadtrath hat eine Mill. Doll. angewiesen, um die Freiwilligen auszuruften und beren Familien mahrend ihrer Abwesenheit zu unterftuten. Gin Gleiches hat die Stadt Reu-York gethan. In Bofton wird an der Ausruftung von Kriegsschiffen mit großem Gifer gearbeitet. Die Rampflust hat in den Städten des Nordens bis jest noch um fein haar abgenommen. Aus Birginien wird unter Anderm berichtet, daß ein Angriff auf das Fort Mon-roe beabsichtigt ward. Bor Pensacola waren am 22. acht Schiffe angefommen, wahrscheinlich mit Berftarfung fur bas Fort Didens. Cairo, in Illinois, foll von 1000 Mann Bundestruppen belagert fein, die Berftarfung erwarten. Be= richten aus Reu-Orleans vom 23. zufolge befanden sich 1500 Mann aus Tenneffee auf dem Mariche zur Armee bes Sonberbundes. Letterer hatte ben Dampfer "Marquis be Sabana" angefauft, um ihn in einen Kriegsbampfer umzugeftalten. — Der Staatssefretar hat, wie versichert wird, in einer an ben fpanifchen Gefandten, Gennor Teffara, gerichteten Rote gegen die fpanische Expedition nach Can Domingo proteftirt. Abidyriften biefes Proteftes follen ben Gefandten Englands und Frankreichs übergeben worden fein.

Bermifchte Rachrichten.

* Karleruhe, 8. Mai. Die gestrige Mittheilung über die Entbedung bes lebelthätere bei ben Raushanbeln auf der Durlacher Straße hören wir heute allerseits bestätigen. Zwei Personen von hier, Tapetensabrikant S., Bater und Sohn, waren längst als Zeugen vernommen worden. Wibersprüche in ihren protokollarischen Aussagen sollen nachträglich den besondern Berdacht auf sie geleukt und die weitern Einvernahmen so sichere Spuren gezeigt haben, daß Beide sofort verhaftet wurden. Nachdem ein Knabe — so sagt man —, der Zeuge der That gewesen, in dem Sohne den Thäter erkannt, soll dieser sie denn auch eingestanden haben. Das Mordinstrument wurde gestern vergeblich am Schauplat der That gesucht. Dasselbe soll jeht ebensalls beigebracht worden sein. Die Untersuchung wird bekanntlich in Durlach geführt. In neuester Zeit ist auch Hr. Staatsanwalt Haas von Bruchsal in dersielben thätig.

* Rarleruhe, 8. Mai. Ricarb Bagner ift geftern wies ber bier eingetroffen.

> Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. herm. Rroenfein.

Großberjogliches Softheater.

Donnerstag, 9. Mai. 2. Duartal. 62. Abonnementsvorstellung. Fibelio; Oper in 2 Aften, von Beethoven.
Freitag, 10. Mai. 2. Quartal. 63. Abonnementsvorstellung. Minna von Barnhelm, ober: das Coldatenoffice: Luftspiel in 4 Aften von Lassen.

gluck; Luftspiel in 4 Aften, von Lessing.
Sonntag, 12. Mai. 2. Duartal. 64. Abonnementsvorsstellung. Tell; große Oper mit Ballet in 4 Aften, von Rossini.

Kunftverein für das Großherzogthum Baden in Karlsruhe. Befanntmachung.

T.6. Am 17. Mai d. J., Rachmittags 3 Uhr, findet die in §. 21 der Statuten vorgeschriebene Generalversammlung des Kunstvereins im Lokal, Amalienstraße Rr. 19, statt, worin der Borstand über das Wirfen des Bereins in dem verflossenen Jahre 1860 Bericht zu erstatten, und nebst den übrigen statutenmäßig zu erledigenden Geschäften auch die Frage zur Abstimmung zu bringen hat:
"ob von den Gemälden der eigenthümlichen bleibenden Sammlung des Kunstwereins die besten derselben "nach Auswahl des hiesigen Künstlervereins — als Lokal-Komitee der beutschen Kunstgenossenschen "zu ber am 1. Juli d. I. in Köln zu erdstinenden allgemeinen großen deutschen Kunst auch hiese "lung ohne weitere Garantie gegen mögliche Beschädigung abgesendet werden dürsen?"

Bei der Neuheit und Bichtigkeit dieses von dem Borsande des hiesigen Künstler vereins an den Borsstand des Kunstvereins gerichteten Bunsches glaubt derselbe, solchem ohne Zustimmung der verehrlichen Genesstand des Kunstvereins gerichteten Bunsches glaubt derselbe, solchem ohne Zustimmung der verehrlichen Komitees jede Borsorge zum Schube der ihnen anvertrauten Kunstschen, das verselt, das von Seite der leitenden Komitees jede Borsorge zum Schube der ihnen anvertrauten Kunstschen und erfolgreiche Zweck solcher Ausstellungen jede weder Unterstützung und Förderung würdig ist. weber Unterfiühung und Förberung murbig ift. Karlsrube, ben 1. Mai 1861.

Der Bereinspräfibent 2. Radel.

Der Bereinsfefretar

S.809. Mannheim. Benachrichtigung.

Bir benachrichtigen hierdurch die Befiger ber gur Coupons-Beilegung bei uns abgeftempelten öfterreichifchen Bankaftien, bag nunmehr bie neuen Couponebogen unter Bor-Beigung ber Afien, behufs abermaliger Abstempelung und gegen vorgeschriebene Bescheinis gung, täglich in ben üblichen Gefchäftoftunden bei und in Empfang genommen werben fonnen. Mannheim, ben 3. Mai 1861.

S. 2. Sobenemfer & Cohne.

R.737.

Bad Gleisweiler.

E.=B.=Station Landau in der Rheinpfalz.

Kaltwafferfur, warme und Dampfbader, Riefernadelbader; Gymnafiik, Electricität, Molken-fur. — Profpecte (zu beziehen burch E. Kaufoler in Landau) ertheilt jede deutsche Buchhandlung, nahere Austunft ber feit 1844 der Beilanstalt vorstehende und in berfelben wohnende Arzt

Dr. 2. Schneider.

T.15. Rarleruhe Gefuch einer Ladenjungfer.

Gin Frauenzimmer von auftändiger Erziehung, bas fich über feinen guten Charafter und Treue genügend auszuweisen vermag, ber frangofischen Sprache etwas funbig ift, bem Labengeschäft fich eignet und unbedingt unterzieht, wird in ein hubiches offenes Geschäft auf-genommen. Die franfirten ichriftlichen, mit B. H. be-zeichneten Anfragen besorgt die Erpedition ber Karls-

T.14. Rarlsruhe. Berfaufsanzeige von Runft: gegenftanden.

Rarisrube, im Dai 1861.

Delgemalbe, Rupferftiche und Aquarelle berühm-ter Meifter, Bucher mit Rupferftichen, fcon eingelegte und guterhaltene altere Mobel und verfdiede-ne andere Kunfigegenftande find billigft zu verfaufen bei Albolph Goldichmidt, Bahringerftrage Dr. 77

Briefe an Coloniften in Brafilien werben 2 mal monatlich ver: mittelft bes General-Confulate in Samburg

Nabus & Stoll in Mannheim.



S.970. Raftatt. Gin Reitpferd, Thaler Schimmel, 11 Jahre alt, voll-tommen geritten und vertraut, 153/4 Fauft boch, billig zu verkaufen beim Golbenen Kreuz in Raftatt.

T.20. Böblingen. Mastochsen Bertauf. Auf ber Domane Schaichhof werden am Mittwoch ben 15. Mai I. 3., Nachmittags

2 Uhr, 6 Stud gut gemäsiete Ochsen gegen baar verfauft, und Liebhaber hiezu höflich ein:

S.960. Rarleruhe. Pferdeversteigerung. Bormittage 10 Uhr, werden im diese brei ausrangirte Dienftpferbe gegen Baargahlung öffent-

Karleruhe, ben 6. Mai 1861. Berrechnung bes (1.) Leib-Dragonerregiments. S.991. Dühren, Amte Gine:



Schäferei-Verpach-

tung. Auf eingelegtes Nachgebot wird die hiefige Binter-ichafweibe, welche mit 300 Stild Schafen beschlagen

werben fann, Dienftag ben 21. b. Dt., Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus vom 1. September I. J. bis 15. März 1862 nochmals durch Steigerung in Pacht vergeben. Indem wir hiezu die Pachtlustigen einladen, bemerken wir zugleich, daß die Pachtledingungen jeden Tag auf dem Rathbause dahier eingesehen werden son ein, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Bermögenszeugniffen auszuweisen haben. Dubren, ben 3. Mai 1861.

Bürgermeifteramt. Stergenbach.

vdt. Gdafet.

S.938. Dr. 1349. Reuftabt. Bersteigerungs : Ankun:

Mus ber Berlaffenichaftemaffe bes babier verfiorbenen großh. Bezirtejdulvifitators und Ctabtpfarrere Derrn ignas Klenter werben nachstehende Fahrnisse im Farrhause babier gegen Baarzahlung öffentlich ver-

pfarrhause bagier gegen Baarzahlung bsfentlich berssteigert, und zwar am Dien stag ben 14. d. M.:
zwei Kübe, 1 Kalbin, 10 Hühner und 1 Hahn, ein gedecktes und offenes Chaischen, 1 Ziehwägele, Feldund Handgeschiter, Heuse und Sandgeschiter, Heuse und Strobvorrath, einige Klaster Scheiterholz, herrenkleider und Leibweißzeug, 31/2 Dutzend Bested Messer und Gabeln, 2 silberne

Borleglöffel, 6 filberne Eplöffel, 12 filbene Kaffeelöffel in Etuis, 6 filberne Deffertmeffer, Glasmaaren und fonstiger verfchiebener Sausrath; am

Mittwoch den 15. 8. DR. Rüchengeschier, Faße und Bandgeschier, insbesondere 8 gut erhaltene Faß, ca. 50 Ohm haltend, ca. 35 Ohm gute Weine, meistentheils 1859er, ca. 28 Maß Schwarzlirschenwasser, 25 Flaschen rother Affenthaler, Beitwerf und Leinwand, insbesondere 97 Ellen fläches send und 148 Ellen hänsenes Tuch, 46 Ellen Trick

und sonstiger hausrath; am Donnerstag ben 16. d. M.:
bie Bibliothet, aus über 500 Banben theologische und belletristischen Werten bestehend; bas Berzeichnis hierüber fann jeben Tag bei ben Betheiligten und bei herrn Rotar Zimmermann babier eingesehen werben, — Rupfer: und Stahlstiche, einige Delgemälbe, worunter sich insbesondere "bie Kartenichlägerin" an Werth auszeichnet — ein Kanapee mit 6 Sessen, 1 Fautenil, 1 Chiffonnier, mehrere Kommoden, Teppiche und Borbange, fonftiger Sausrath.

Die Berfieigerung beginnt eweils Morgens 8 Uhr, und sollte dieselbe am Donnerstag ben 16. d. M. nicht beendigt werden können, so wird sie am Freitag ben 17. b. DR. fortgefest.

Bugleich werben alle Diejenigen, welche Forberunger an die Maffe ober Zahlungen in die Maffe zu machen haben, aufgefordert, biefelben bem herrn Rotar Zimmermann babier angumelben, bamit fie bei ber Bertheilung berudfichtigt werben fonnen. Renftabt, ben 4. Mai 1861.

Großh. bab. Amterevijorat.



S.931. Bonnborf. Versteigerungs-Ankündigung.

Richterlicher Berfügung zufolge werben aus ber Gantmaffe bes Bartholoma Bogel zum Babhof von Boll bie nachbeschriebenen Liegenichaf=

Donnerftag ben 16. Mai b. 3.,

Mittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Grünen Berg in Boll einer zweiten und letzen Berfteigerung ausgesetzt, wobei ber endgit-tige Zuschlag um das sich ergebende höchste Angebot erfolgt, auch wenn foldes unter bem Schähungspreife

a) ein zweiftodiges Bohn: und Birth: ichaftegebaube mit Bad: und Birth-ichafterecht, Dausplat und 3 Biertel 15 Ruthen hofraum und Garten, ber f. g. Babhof zu Boll an bem Buttachflusse,

ein zweiftodiges Babhaus, c) ein Defonomiegebaube mit Scheuer und Stallungen,

d) ein Solg= und Bagen ichopf,

e) ein Waschhaus, f) ein Jauchert 2 Biertel 32 Ruthen

g) ein Biertel 37 Ruthen Sanfader unb b) vier Jauchert 2 Biertel Grasboben, ber f. g. Babrain, mit Anlagen, que

ca. 11 Jandert 3 Biertel Aderfelber

25 Jauchert 3 Biertel 29 Ruthen Biefen 3,030 fl = 24 Jauchert 3 Biertel Balbungen .

im Gefammtwerthe von 17,020 Cowohl die Gebäulichfeiten als bie Babeinrichtun gen find neu, in zweddienlicher schöner Lage, in Buttachthale unweit von ber Landstraße von Bonn borf nach löffingen gelegen. Mus bem vorbeifließen ben Buttachfluffe fonnte leicht eine Bafferleitung at eigenem Boben und bas gange Unwesen auch ju ar bern entsprechenden Gewerbsbetrieben, und insbesor bere auch ju einer Fabrif mit bebeutenber Baffertra bergerichtet werben.

Bonnborf, ben 29. April 1861. Der Bollftredungsbeamte: M. Beis, Rotar.

T.7. Gengenbach. Berkanfsanzeige.

In Folge richterlicher Berfügung wir bas am Gingange bes Ringigthale, eine Ctunbe bon | 56, Elleab.-Bahn Prior. Gengenbach und zwei Stunden von Offenburg gelegene, ununterbrochen im Betrieb flebenbe Steintoblen:

bergwert zu Berghaupten mit allem Bubeher im Gan-gen und in ichiedlichen Abtheilungen am

Montagben 3. Juni 1861, Bormittags 9 Uhr, auf bem Berte felbft öffentlich ju Eigenthum verfteis gert und endgiltig jugeschlagen, wenn ber Schätzungs-preis auch nicht erlost wirb.

Die Bertaufsobjette bestehen in

1) ben Steinkohlengruben, zwei neuerbauten Mafchinen- und Reffelgebauben. zwei Dampfmajdinen von 12 und 16 Pferdefraft,

einem Dampfhafpel von 4 Pferbetraft, einem Bobnhans mit Garten und hofraithe,

153 Ruthen 20 Fuß haltenb, 6) einem Stallgebaube, nebft heuboben und barin befindlicher fleiner Bohnung,

einem Rohlenmagazin, einem Baagebauschen mit Brudenwaage, einem Bulverhäuschen,

Liegenschaften, 16 Morgen 23 Ruthen 33 Fuß im Daß haltend und einen zusammenbangenben Rompler bilbenb, nämlich : 3 Morgen 231 Ruthen - Fuß Aderfeld,

75 = Wiesfeld, 58 = Hofraithen, 336 = 295 Salben und Bege, verschiebene Materialien,

12) einer Schmiebe und Schreinerwerfftatte-Ginrich

13) verichiebenen mathematifden Inftrumenten einem Bobrapparat, verschiebenem Gegahe, Ge-rathen und Fahrniffen aller Art,

Die Raufsobjette fonnen gu jeber Beit in Berghaupten felbft, und bie Steigerungsbebingungen 14 Tage por ber Berfieigerung bei bem Burgermeisteramte bortfelbft täglich eingesehen werben.

Gengenbach, den 1. Mai 1861. Der Bollftredungsbeamte: F. Su fann, Diftr.=Notar.

T.4. Bimmern bei Mbelebeim. Stammholzverfteigerung. Samftag ben 18. Mai b. 3.,

Bormittags 10 Uhr, werben im Gafthause jum Pring Carl in Buchen, Begirtsamts Buchen, aus ben Frhr. R. von Rubt'schen Walbbiftriften a) rother Rain bei Sainftabt

271 Buchenstämme mit . . . 6149 Rubitfuß, b) Diftrift Ramberg bei Gberftabt 225 Buchenstämme mit . . . 7151 Rubitfuß, 25 Hollandereichen mit . . 1725 "

Sammtliche Stamme liegen gu Boben , find abgelangt und bermeffen, und tonnen burch bas betreffenbe Forft- und Walbauffichtspersonale vorgezeigt werben. Bimmern bei Abelsheim, ben 6. Mai 1861.

Grbr. R. von Rubt'iches Rentamt. Shwarz.

T.1. Rr. 6324. Mannheim. (Warnung.) Gin sogenannter Nieberlageschein, ausgestellt am 31. August 1560 von großt. Sauptzollante babier für die Firma Ben belin May & Comp. hier über ein Faß Labat, gezeichnet S. C Rr. 8740, Brutto 1308 &, ift abhanden gefommen.

Auf Antrag ber Firma B. Man & Comp. bier wird vor bem Erwerb diefer Urfunde hiermit gewarnt. Mannheim, ben 30. April 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Sufficmib.

S.936. Rr. 1986. Zestetten. (Bebingter 3 ahlungsbescht.) 3. S. bes Georg Albert von Dettighosen gegen Franz Jose Georg Albert bort, 3. 3. unbefannt wo abwesend, Forberung von 8 st. 54 fr. aus Geschäftsführung, wird ber Bestagte angewiefen, entweber ben flagenben Theil gu befriebigen, oder wenn er bie gerichtliche Berhandlung ber Sache verlangen will, biefes binnen 8 Tagen ju erflären, wibrigenfalls auf flägerisches Anrufen bie Forberung für jugeftanden erflärt werben wird. Dies wird bem an unbefannten Orten abwefenden Bellagten auf biefem Wege eröffnet.

Beftetten, ben 2. Dai 1861. Großh. bab. Amtsgericht. S.745. Rr. 3316. Mannheim. (Erbvor : richt.

labung.) hermann und Simon Zimmern bon. Mannheim, beren Aufenthalt babier unbefannt ift, ober beren Rechtsnachfolger werben aufgeforbert, fich binnen 3 Monaten

gur Erbtheilung ber babier verlebten Bittme bes Barticuliere Marfus Berliner, Gara, geb. Bimmern, ju melben, wibrigenfalls ber Rachlaß lebiglich Denjenigen jugewiesen wurde, welchen er gutame, wenn fie But Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemefen.

Mannheim, ben 25. April 1861. Großh, bab. Stabtamte-Revijorat.

Binther. S.878. Nr. 5011. Obrigheim (Amts Mosbach).
(Erboorlabung.) Joseph Sitheld's Wittwe, Elisabetha, geb. Faustmann, von Mörtelstein, welche vor etwa 2 Jahren nach Amerika ausgewandert und deren Aufenthalt unbekannt ift, ist zur Erbschaft ihrer am 25. Februar b. J. verstorbenen Schwester, der Christoff Mattes Wittwe, Katharina, geb. Faust mann, von Obrigheim mitberufen.

Die Abwesenbe wird andurch mit Frift von

3 Monaten aufgeforbert, fich gur Erbichafteannahme babier angu-melben , ansonit bie Erbichaft berart vertheilt wurde, als wenn fie, bie Borgelabene, vor ber Grblafferin ge-

Mosbach, ben 30. April 1861. Großh. bab. Umtereviforat.

3. A. b. A.: Sternheimer.

vat. Pegolb, Rotar. T.2. Rr. 8319. Mannbeim. (Schulben-liquibation.) Guftav Theodor hengstenberg von hier, bermalen zu New-York, hat um Entlassung aus bem babischen Staatsverbande gebeten. Etwaige Forberungen an benfelben find binnen 14 Tagen

anher anzumelben. Mannheim, ben 4. Mai 1861. Großh, bad. Stadtamt.

v. Sennin. T.8. Mr. 2605. Bicolod. (Schufbenfi-quibation.) Andreas Schmitt von Rettigheim will nach Brafilien auswandern. Etwaige Forberun-

gen an benfelben find baber am Donnerftag ben 16. b. D., Bormittags, babier anzumelben.

Wiesloch, ben 7. Mai 1861. Großh. bab. Bezirfsamt. R u t t i n g e r.

S.900. Billingen. (Aufforderung.) Col-8.900. Billingen. (Aufforderung.) Solo dat Franz Karl Ble jing von Pfassenweiler hat sich unersaubt von seinem Urlaubsort entsernt und ist sein Ausgeschaft unbefannt. Er wird ausgesorbert, sich binnen 6 Wochen bahier ober bei leinem Kommando zu siellen, da er sonst ber Deserion schuldig, des Staatse und Ortsbürgerrechts sur verfusig erklärt und 24.4200 ff. Strafe peruntheilt werden wird. und zu 1200 fl. Strafe verurtheilt merden wird. Busgleich wird fein Bermögen mit Beschlag belegt. Billingen, ben 1. Mai 1861. Großh. bad. Bezirksamt.

T.47. Rr. 8623. Seibelberg. (Fahnbung.) Um 1. Mai b. 3. wurden bie Refte einer Kindesleiche, lediglich aus Knochen bestehend, in der jogenannten

langen Kasematte des biefigen Schlosses aufgefunden.
Rach dem gerichtsärztlichen Gutachten war das Kind, wenn auch noch nicht vollständig ausgebildet, boch der Geburtsreise nabe und lebensfähig, und waren an ben vorhanbenen Knochenreften Spuren von Ges

waltthätigseit nicht zu ersehen.
Die Reste ber Kindesleiche waren in ein schwarze wollenes, größtentheils verwestes und zerriffenes Umsschlagtuch eingehült, besien Rand mit einer Naht verzeite

jehen ift, an welcher 11/2 Joll lange, geträufelte schwarze Fransen angenäht find.
In dem Umschlagtuch sanden sich einige zerfette Stide von Zeitungsinseraten, auf einem berselben ift die Zahredzahl 1860, und auf dem andern "Juni 1860"

Bir machen bice behufe ber Fahnbung auf die Duts ter bes Rindes befannt und bitten , uns etwaige bien-

liche Rotigen mittheilen gu wollen. Beibelberg, ben 2. Mai 1861.

Großh. bab. Amtegericht. v. Litich gi.

T.19. Sin sheim. (Offene Attuarsftellen.) Bei uns sind zwei Aftuarsstellen, die eine mit 400 fl., die andere mit 350 fl. Gehalt, zu vergeben. Der Einstritt tann mit 1. f. M., muß aber nach 3 Monasten geschehen. Die Stelle mit 400 fl. soll wo möglich mit einem Referendar oder Rechtspraftsanten besetzt werden. werden. Bir laben zur portofreien Bewerdung ein. Sinsheim, ben 7. Mai 1861. Großh. bab. Amtsge-richt, v. Rotted.

Frankf Börsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Sy- Staatspapiere.				Villenens	Looses
		L 00	Per comptant.	Oest, 250ff 1839	
Per comptant		MALE OUT & Dabe	Take despitation	. 250ff 1854	
Destr. 5% M. I. S. b. R.	Kurh.	\$1/50/0 Obl. b. Rths.	1047/ P.	. 100ff. Pr. 1858	
ice do INDY L. Let. 100°/a U.	G.Has	5% Oblig. b. Roths.	101t/2 U.	. 500ff, von 1860	
5% do. 1859 i. Lst. -		11/20/0 Obligat.	100°/2 P.	31/00/0 Preuse, PrA.	
150/, L.b. I. S. b. R. 179 P.		10, do. bei Roths.	941/4 0.	Schwd. Rthir, 10b. B	
5% Ven. Coup b. R. 62 P.		31/20/0 ditto	1041/5 G	Badisehe 50-ft.	90 P.
50/ NatAnl.v.1854 521/a bez.	Nass.	50% Obl. bei Rthe.	1 21/4 P.	35-fl	531/ P.
5% Met. Obl. 45 G.	11111100	41/10% Obl. ditto	991/2 P.	Kurh. 40 Th. L. b.R	149% P.
50/2 do. 1852 45'/4 G.		4º/o Obl. ditto		G. Heen, 50-flL.b.R.	1244 0.
31/0/0 do 391/2 P.	1 -	31/20/0 Obl. ditto	931/4 P.	. 25-fl,-L	35 P.
Preus, 5% Preuss 1064, G.	Brase.	31/2% Obl. b. Roths, 4% Obl inFr. a28kr	90% E.	Naus. 25 flL.b. Rth	341/ P.
42/30/6 Oblig. 1024/8 P.	Luxbg	4º/6 Obl inFr.a28kr	90°/4 P.	Hamb.inTh.a105kr	The state of the s
31/0/2 Stantsseh. 881/2 G.	Frkft.	31/2% Obligat.	99 P.	SehmbLipp. 25Th	295 G.
The second to the second D	1000000	3º/e ditto	911/4 6.	Sard.Fr.36b.Bethm	
Rayer 3% 0. 1856 b. R. 113% P. 1/6 G.	Span.	3% inländ. Sehuld		St. Lütt, m. 25/40/6 Z	1374 P.
24/20/2 1/2 jahr. 1021/2 G.	1	14/6º/e	421/4 P. 1/2 G.	Vereins-Loosealon	10º/a P.
1024/, 6.	Holld.	21/90/0 Integr.	The section of the	Ansb.Gah.7-fl.b.Er	
10/6 Ablon, R. 1004/6 P.	Belg.	41/2% O. i. Fr. 28kr.		The state of the s	-
33/50/0 · · · · · · ·	Sard.	5% O.b. H.i. Lv. fl 12	- 440 414044	Wechsel-	Kurse.
Water 14/20/2 Obl. b. R. 1042/2 G.		3% O.b.R. i.L. 28kr.		Ameterdam k. S	.1998/A U.
Wrtg. 41/20/0 Obl. b. R. 1042/0 G.	Took.	5% O.C.b. Goldseh.	Same Sign	Antwerpen .	93'/2 B.
4% - Cp. b. R. 100% P.	Schwd	4º/2º/00.b.R.E.R.105	991/ P.	Augaburg .	100 B 99%
	Schwz	141/20/0 Eidg. Obl.	1011/4 P.	Berlin	105% B.
baden 11/2% Oblig. 102% P.		6% St. Dil. 21/, ft.	TO MAN HICK	Bremen .	96 U.
140/2 002 - 1100 A F	100	50/a do. r. 1871 u 74	THEODIE NO.	Brassel	95º/a B.
31/0/ do. v. 1842 95 P. 94% G.	NO. 15			Coin	105 G.
Diverse Aktien, Eisenb	aun-Akt	ien und Prioritati	en.	Hamburg .	87% G.
- 1 TOOM 1007/ G	-101-1-03	ch. Bezh. Kis. Akt.	133% G.	delpaig	1051/s B.
rankfurter Bank a 500 H., 1027/a G.	1417.07. P	f Max. K. A. b. R.	991/4 2	Louden	117% 0.
Oesterr. NatBank-Akt. 503 bez.		ayr.Outb.b. Rthuch.		Mailand	93 G.
Oest. Credth. Akt. fl. 200 1341/s bez.		s.Ludw.A.o.Zipsb		München .	991/a B.
Bayr. Bankaktien a 500 ft.		r. Wilh, Nords,	A 10 (1 1 3 - 0 5 C	Paris .	93:/a G.
2 P 1 n 0 Ser 82505.1180 U		Florenz-Bis Akt.	72 G.	Pricat To	20 300
Walm B. A. a 100 Kinir, 112/2		less, Ludwigsbahn.		Wien .	01/4 B. 80 G
Mitteldautuche Crdakt. 10 F.		t.LL 1P0.Z. i.S.		Manager and American Street	
Norddeutsche	50/0	do. 2. do.	-100 1000000	Disconto	3º/, G.
Intn. Ba. i. Lox. Fr 250 83 P.		B.5% 1.u.2.Pr Obl.	105 G.	Geld-Se	orten
m - Dise Anth a 1909 PI-	Luum.	2, 45/20/0 PrObl.	102t/- G.		Control of the Contro
e a a u I dak a K Kringral	32	",4% PrObl.	98 ().	distolen . HE	n. 9 36-37
	44. 91 D	thein-Nahe PrObl.	96 P.	ditto Preuse.	9 57-58
- Ulanh A ayoun lott I at D.	12/0 1	ratHan, PrObl.	THE METER WITH	dell, f. 10 Stücke	9 11-43
	Barrier St.	A D (1 D D. ag	Carly Mante CE	Ducaten	5 291/1-
	3/6 P.	O. FrzOB. Fr. 28 Bankakt. 30% Einz.	935P233t/4G exC.	20-Frankenstücke	9 19-20
	Sudd.	BRIENEL SU'JOBINE	515 P	Engl. Sovereigns	. 11 41-45
	Harrist	10. F. 7509/4 B L. F. F. 28 K. C.	313 .	Gold p. Pid. fein	. 794-803
	dt.CA	.G.P.&C.40°/a 28kr.	10016 G.	Rand-20r. ditto	. 30 12
rat Plicab Raha Prior. 110/4	Bayr.	stb. b. R. 300/a 41/30/a	130 6	Hh. S. p. Pid. fein	. 51 40-52
		h.Phon. Akt.20% K.		Preuss. Caus. Seb.	1 45%
Rhein-Nahe-B,800/eE,10/,Z 2:1/2 G.	BPravid	ANTINE CHOPY, IN CAR.	TAT - 1 100 12 04	NAME AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.	of the last the last discount in which the

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Sofbuchbruderei.